

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz und
des Familien- und Bildungsausschusses
der Samtgemeinde Fürstenau am 06.03.2025

Anwesend:

Für den Ausschuss für Planen, Bauen und Umweltschutz

Vorsitzender

Herr Walter Vorderstraße	Beigeordneter	SPD	gem. Vorsitz
--------------------------	---------------	-----	--------------

II. stellvertretender Vorsitzender

Herr Jonas Gerweler	Ratsherr	SPD
---------------------	----------	-----

Mitglieder

Herr Erik Bertels	Beigeordneter	SPD
Herr Jens Fenstermann	Ratsherr	SPD
Frau Claudia Funke	II. stellv. Ratsvors.	Grüne
Herr Dimitri Gappel	Stellv. SGBgm.	SPD
Herr Guido Holtheide	Beigeordneter	CDU
Herr Burghard Freiherr v. Schorlemer	Ratsherr	CDU

Es fehlen:

Mitglieder

Herr Johannes Selker	Ratsherr	CDU
Herr Bernt Sievers-Over Behrens	Ratsherr	CDU

Für den Familienbildungsausschuss

Vorsitzender

Herr Dipl. Theologe Stephan-Heinrich Flohr	Beigeordneter	FDP
--	---------------	-----

I. stellvertretender Vorsitzender

Herr Dipl. Sozialarbeiter Hermann Winter	Ratsherr	CDU
--	----------	-----

II. stellvertretende Vorsitzende

Frau Dipl. Päd. Hedwig Eger	Ratsfrau	GRÜNE
-----------------------------	----------	-------

Mitglieder

Herr Wilhelm Apke	Ratsherr	CDU
Herr Jörg Brüwer	stellv. SGBgm.	CDU
Frau Sandra Elbers	Ratsfrau	SPD
Herr Christian Groß de Wente	Ratsherr	CDU
Herr Felix Lammers	Ratsherr	CDU
Herr Josef Thale	Ratsherr	SPD
Herr Helmut Tolsdorf	Ratsherr	SPD
Frau Andrea zur Wähde	Ratsfrau	SPD

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Anja Bernert-Brockfeld	Lehrervertreterin
Frau Janina Holling	

Verwaltung

Herr Matthias Wübbel	Samtg.bürgermeister
Herr Thomas Wagener	
Frau Bettina Klausning	Protokollführerin

Gäste

Frau Angelika Bolsmann	Schulleiterin der Benedikt-Grundschule	zu Punkt Ö 7 (18.58 bis 19.38 Uhr)
Herr Gregor Schröder	Architekturbüro Schröder	bis 19.38 Uhr (nach Punkt Ö8)

Es fehlen:**Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Daniela Heskamp	Elternvertreterin
Herr Daniel Moormann	
Herr Florian Schmidt	

Verhandelt:**Fürstenau, den 06.03.2025,****im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau, Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau****A) Öffentlicher Teil:****Punkt Ö 1) Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz, Beigeordneter Vorderstraße, eröffnet um 18.00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz und des Familien- und Bildungsausschusses.

Er begrüßt die Mitglieder der Ausschüsse, Dipl.-Ing. Schröder (Architekturbüro Schröder), die Zuhörer, den Pressevertreter und die VertreterInnen der Verwaltung.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.2)

Punkt Ö 2) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.3)

Punkt Ö 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Beigeordneter Vorderstraße stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss für Planen, Bauen und Umweltausschuss sowie der Familien- und Bildungsausschuss beschlussfähig sind.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.3)

Punkt Ö 4) Feststellung der Tagesordnung

SGBgm Wübbel bittet die Tagesordnung des Familien- und Bildungsausschusses um die Punkte

- Ö 8) Einrichtung von Verkehrshelfern (Schülerlotsen)
- und
- Ö 9) Befragung Mittagsverpflegung

zu erweitern.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses stimmen dieser Erweiterung zu.

Für den Teil der gemeinsamen Sitzung wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form festgestellt.

Für den Familien- und Bildungsausschuss wird die Sitzung um die Tagesordnungspunkte 8 und 9 erweitert.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.3)

Punkt Ö 5) Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung

Die Genehmigung der Protokolle über die vorhergegangenen Sitzungen wird in die nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz sowie des Familien- und Bildungsausschusses verschoben.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.3)

Punkt Ö 6) Vorstellung der Wirtschaftlichkeitsstudie für die Maiburg-Grundschule Bippin
Vorlage: FG 65/001/2025

Dipl. Ing. Schröder stellt die Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie für die Maiburg-Grundschule Bippin vor. Geprüft wurde eine Sanierung und Erweiterung im Vergleich zu einem Neubau der Schule auf den 3 Säulen einer Standortanalyse, Bestandsaufnahme der Gebäude und eines wirtschaftlichen Vergleichs. Der wirtschaftliche Vergleich setzt die Umsetzung des Raumkonzeptes im Bestand zuzüglich einer Erweiterung voraus.

Vorgesehen wurden u.a. ein Marktplatz- bzw. Cluster-Modell, d.h. an Stelle von Differenzierungsräumen erhalten die Klassen einen sogenannten Marktplatz zur Gruppenarbeit, Differenzierung usw., und eine Mensa zur Versorgung von rd. 100 Kindern, die in zwei Schichten mit dem Mittagessen versorgt werden.

Auch unter Betrachtung einiger Schwachstellen, wie z.B. fehlende Bussteige bei schlechtem Vorplatz, zu wenige PKW-Einstellplätze, schwierige Haupteingangssituation, Toiletten, die nicht im Gebäude integriert sind, wird der bestehende Schulstandort sowohl für eine Sanierung und Erweiterung als auch für einen Neubau als geeignet angesehen. Zudem weist der bestehende Gebäudebestand zwar viele Schwachstellen auf, ist aber für eine Sanierung geeignet.

Im zweiten Schritt wurde vom Ing.-Büro Schröder auf Basis der aktuellen Fördermöglichkeiten ein wirtschaftlicher Vergleich zwischen einer Erweiterung und Sanierung auf der einen und einem Neubau auf der anderen Seite vorgenommen.

Bei einer Sanierung und Erweiterung könnten Fördergelder i.H.v. 990.500 € bis 1.222.000 € generiert werden, bei einem Neubau wären es lediglich zwischen 100.000 € und 400.000 €. Beachtet werden müsste jedoch der letzte Antragsstichtag 01.09.2025 für Fördermittel nach dem „Programm Klimaschutz und Energieeffizienz“. Zu beachten wären bei einem Neubau auch die Rückbau- und Entsorgungskosten.

Abschließend hält Dipl.-Ing. Schröder fest, dass im wirtschaftlichen Direktvergleich die Vorteile der Sanierung und Erweiterung aufgrund hoher Fördermöglichkeiten sowie geringer Bau-, Rückbau- und Entsorgungskosten überwiegen.

Weiterhin stellt er einen ersten Planungsentwurf vor.

Beigeordneter Brüwer begrüßt die Herangehensweise und bedankt sich für die Vorstellung. Es sei keine Luxusplanung erfolgt, sondern eine Planung, wie sie in einer Schule mit Sanierungsstau erforderlich sei, vorgenommen worden. Mitbedacht werden solle aber auch eine Abstellfläche für Fahrräder.

Beigeordneter Bertels schließt sich den Worten von Beigeordneten Brüwer an. Wichtig sei, die Schulleitung in die Planungsschritte einzubeziehen, was ja auch gemacht wurde.

SGBgm Wübbel merkt an, dass zu prüfen sei, ob die Sanierung der „alten“ Sporthalle mitgemacht werden soll. Das Dach müsse ohnehin saniert werden. Ratsherr Tolsdorf ergänzt, dass die „neue“ Halle eine Ballsporthalle sei und die „alte“ Halle weiterhin z.B. für Geräteturnen genutzt werden müsse.

Auf die Frage von stellv. SGBgm Gappel nach einem Zeitplan teilt Dipl.-Ing. Schröder mit, dass tlw. Fördermittel bis zum 01.09.2025 beantragt werden

müssen, so dass das Bauvorhaben bis dahin planungsreif sein müsse. Er rechnet mit einer Bauzeit von ca. zwei Jahren.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz und des Familien- und Bildungsausschusses empfehlen dem Samtgemeindeausschuss einstimmig:

Die Bestandsaufnahme mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Maiburg-Grundschule Bippen wird zur Kenntnis genommen. Daraus folgend soll eine Sanierung und Erweiterung der Maiburg-Grundschule Bippen erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Ing.Büro Schröder und der Schulleitung der Maiburg-Grundschule Bippen die Entwurfsplanung abzustimmen.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.4)

Punkt Ö 7) Sanierung und Erweiterung der Benedikt-Grundschule - Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: FG 65/002/2025

Dipl.-Ing. Schröder stellt zunächst die Entwurfsplanung für die Benedikt-Grundschule Fürstenau vor. Während sich im Obergeschoss vorwiegend die Klassenräume und Marktplätze befinden (Marktplatz-Modell), sind im Erdgeschoss die Fachräume, ein Multifunktionsraum, Ganztagsräume, Lehrerzimmer, Schulleitungsbüro, Sekretariat und Besprechungsräume vorgesehen.

Das Dachgeschoss könne mit einem zusätzlichen Flucht- und Rettungsweg über eine Außentreppe nutzbar gemacht werden.

Im Außenbereich sollte das abgängige Gebäude an der Lingener Straße abgerissen werden, um dort Platz für Einstellplätze zu schaffen. Außerdem seien zwei Bussteige und eine Kiss and Ride-Zone vorgesehen.

Insgesamt sei mit Kosten i.H.v. rd. 6.500.000 € zu rechnen. Demgegenüber stünden Fördermittel von rd. 1.615.000 €, so dass rd. 5 Mio € von der Samtgemeinde zu tragen seien.

Für Beigeordneten Brüwer sind die Ausführungen schlüssig und nachvollziehbar, gerade auch im Hinblick auf die Ausführungen der Schulleiterin Frau Bolsmann in der Sitzung des Familien- und Bildungsausschusses am 06.03.2025. Der Ansatz des Marktplatz-Modells sei zwar ein anderer als der bei der Grundschule Schwagstorf, stelle aber keinen anderen, erhöhten Standard dar. Schwierig sei sicherlich die Umsetzung während des laufenden Schulbetriebes.

Ergänzend wird hierzu vorgetragen, dass die vorhandenen Klassenräume zunächst erhalten bleiben und Übergangsräume in der 1912-Schule genutzt werden können.

Auf Anfrage von Ratsherrn Winter wird mitgeteilt, dass das Mobiliar bereits weitestgehend erneuert wurde und digitale Tafeln in allen Klassenräumen vorhanden sind, so dass hierfür in der Kostenberechnung keine Mittel angesetzt wurden. Die Ausstattung, die aufgrund der zukünftigen

Zweizügigkeit erforderlich wird, müsste sukzessive angeschafft werden. Auch seien genügend Arbeitsplätze für die Lehrkräfte eingeplant und die Abrisskosten für das Gebäude an der Lingener Straße berücksichtigt.

Beigeordneter Bertels bedankt sich für die Ausführungen. Da die geplante Aufzuganlage bis in den Keller heruntergeht, fragt er, wie dieser genutzt werden soll.

Hierzu erläutert Dipl.-Ing. Schröder, dass hier Lagerräume und eine Werkstatt für den Hausmeister vorgesehen sind.

Auf Anfrage von Rats Herrn Lammers teilt Dipl.-Ing. Schröder mit, dass Mittel für den Rückbau und die Neugestaltung des Schulhofs in den Baukosten enthalten sind.

Die Mitglieder des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz und des Familien- und Bildungsausschusses empfehlen dem Samtgemeindeausschuss einstimmig:

1. Der vorgelegten Entwurfsplanung für die Sanierung und Erweiterung der Benedikt-Grundschule des Büros Schröder wird zugestimmt und der Bauantrag wird gestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel über das Investitionsprogramm Ganztagsausbau und ggfs. weitere in Frage kommende Fördermittel zu beantragen.
3. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2026 eingeplant.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.5)

Punkt Ö 8) Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.6)

Punkt Ö 9) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.6)

Punkt Ö 10) Schließung der öffentlichen Sitzung

Beigeordneter Vorderstraße schließt um 20.12 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz und des Familien- und Bildungsausschusses.

(SG/AfPBU/02/2025 vom 06.03.2025, S.7)

Der Aussch.vorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin